Oberlausitzische  Fama.

Als Fortsetzung des Muskauer Wochenblatts.

Nr. 43.

Redacteur und Verleger: J. G. Mendel.

Görlitz, Donnerstag den 27. October 1825.

Beim Vollmond.

An Sie.

Was zieht Dein Herz zum Mond hinan,
Was suchest Du am Himmelsbogen?
Was dünken auf der blauen Bahn
Dir dort der Wolken dunkle Wogen?

Du prüfest, ob Dir das Gesicht
Des Mondes lache oder weine,
Ob sein der Nacht so tröstend Licht
Dir günstig auf das Leben scheine.

Und wie Dein Herz so hell und klar
Blickt' Himmel Dir und Mondesscheibe.
Dort aber naht' der Wolken Schaar,
Und hindert, daß sie klar Dir bleibe.

Doch sieh! auch durch die Wolken dringt
Der sanfte Schimmer seiner Strahlen;
Sieh, wie sein Glanz die Schwärze zwingt,
Die Bläue schöner Dir zu mahlen.

So wird auch Deiner Liebe Licht
Des Lebens Wolken mir gestalten
Und freundlich, wie des Mond's Gesicht,
Hell über meinem Leben walten.

Necrolog.

Unsere Stadt (schreibt man aus München unterm 13ten October) ist mit Trauer und Bestürzung erfüllt. Ein Schlagfluß hat uns plötzlich unsern geliebten König geraubt. Se. Maj., welche Sich gestern Abend, nachdem Sie einem zur Feier Allerhöchstihres Namenstages von dem Kaiserl. Russischen Gesandten veranstalteten Balle beigewohnt hatten, noch völlig wohl zur Ruhe

legten, sind diesen Morgen entseelt in Ihrem Bette gefunden worden. Der allgemeine Jammer ist unbeschreiblich.

Maximilian *I.* (Joseph) König von Baiern, ward den 27sten Mai 1756 in dem Lustschlosse Schwetzingen in der Nähe von Manheim geboren. Sein Vater war der Pfalzgraf Friedrich, Oestreichischer Feldmarschall, seine Mutter Franziska, Tochter Johann Carls von Sulzbach. Der Herzog Christian von Zweibrücken nahm den jungen Prinzen in seinem 6ten Jahre an seinen Hof, wo ihm eine ausgezeichnete Erziehung und sorgfältige Bildung zu Theil ward. Unter vielen würdigen Lehrern, die den jungen Fürsten unterrichteten, befand sich der durch seine geographischen Werke berühmte Professor Exter. Obwohl seine Erziehung vornehmlich auf den Militairstand, für welchen er bestimmt war, berechnet wurde, so ward dennoch für eine allgemeine Bildung gesorgt, so daß Staatswirthschaft und andere dahin gehörige Wissenschaften von dem Unterrichte nicht ausgeschlossen blieben. Im Jahre 1777 ward der Prinz dem Regimente Elsaß, welches der König von Frankreich ihm als seinen Obersten verliehen hatte, in Straßburg vorgestellt; 1778 erhielt er den Grad als General-Major und das Ludwigskreuz. Von Straßburg aus machte der Prinz sowohl zu seiner Bildung als zu seinem Vergnügen Reisen nach Paris und durch das südliche Frankreich, hatte jedoch vom Jahre 1782 bis 89 sein Standquartier in Straßburg. Die Flamme der Revolution, die ihren Heerd in Paris hatte, schlug bald bis an die deutschen Gränzen; auch Straßburg blieb nicht unberührt, und der Prinz zog sich nach Manheim zurück. Im Jahre 1795 starb Karl *II.*, Herzog von Zweibrücken; ihm folgte sein Bruder Maximilian. Nach Erlöschen des Pfalz-Sulzbachschen Stammes, kam die Erbfolge in Pfalz-Baiern an das Haus Pfalz-Zweibrücken. So übernahm Maximilian Joseph, als Churfürst und Herzog, unter dem Namen des Vierten, in diesem Jahre die Regierung von Pfalz-Baiern. — Dem übermächtigen Andrang der Franz. Waffen im Jahre 1805 konnte ein, auf ein kleines Land mit unbedeckten Gränzen beschränkter Reichsfürst, dem von Seiten des Reichs nicht die mindeste Unterstützung zu Theil wurde, nichts entgegenstellen. Die Heere Napoleons stürzten sich wie eine Lavine das Donauthal entlang auf Wien zu und rissen auf ihrem Wege alles mit fort. Der König Maximilian *I.* machte von der erlangten Souverainetät den würdigsten Gebrauch, indem er seinen Landen, deren Gränzen bedeutend erweitert worden waren, eine dem Geiste der Zeit gemäße Rechtsverfassung, welcher bald noch andere, auf die Verfassung des Staats Bezug habende Einrichtungen folgten, verlieh. So wurde Maximilian *I.* der Schöpfer eines neuen Staats, und da der Beruf desselben nicht war, unter den Europäischen Mächten als Staat des ersten Ranges aufzutreten, so konnte der König um so mehr sein Augenmerk auf die innere Organisation des Staats wenden. Wenn früherhin nur für das nothwendige Bedürfniß des Lebens, für Ackerbau und Gewerbe gesorgt, wenn später die Verwaltung und das Rechtswesen fester geordnet wurden, so krönte der König sein Werk damit, daß auch die Wissenschaften und die Künste eine Heimath in Baiern fanden. — Auf dauernde Weise hat Maximilian *I.* seinen Namen in die Weltgeschichte eingezeichnet; nicht weniger dauernd hat er ihn in die Herzen aller derer eingeschrieben, die das Glück hatten, ihn ihren König und Landesvater zu nennen. Er war jedem Unterthan, der sich ihm mit Vertrauen näherte, ein theilnehmender Rathgeber, und selten sah man Königl. Hoheit und leutselige Herablassung auf eine so schöne Weise verbunden.

Maximilian Joseph war zuerst mit Marie Wilhelmine Auguste, Tochter des Prinzen Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt vermählt, welche den 30sten März 1796 starb. Zum Zweitenmale vermählt den 9ten Mai 1797 mit Caroline Friedericke Wilhelmine, Nichte des Großherzogs v. Baden, (evangelischer Religion). Nachfolger des Königs ist der bisherige Kronprinz Carl Ludwig August, geb. den 25sten August 1786.

Der fliegende Sommer.

Noch vor Kurzem begegnete weißes fliegendes Garn uns auf unsern herbstlichen Spatziergängen; mit ihm flog der freundlich wärmende Sommer davon, und sein kalter Nachbar verkündete schon durch rauhe, stürmische Vorboten seine eisigte Nähe. Zwar hat auch er seine Segnungen, neben seinen Leiden bringt auch er Freuden; dennoch wünschen gewiß die Meisten, daß das zarte fliegende Gewebe ihnen bald wieder Hut und Kleid umstricken möge; denn das nächste Mal ist es ein Verkünder des Frühlings.

Wohl Mancher hat diese Erscheinung oft beobachtet, ohne zu wissen, woher sie rührt.

Eine kleine Spinne, von der Gattung der Feldspinnen, welche die Größe eines Nadelknopfs nicht übertrifft, soll die Urheberin des fliegenden Sommers seyn, man nennt sie deshalb auch fliegende Sommer-Spinne. Sie zieht aus ihren Eiern in den Wäldern eine zahlreiche Nachkommenschaft, und breitet sich mit dieser im Frühjahr wie im Herbst über die ganze Flur aus, welche sie mit Anfangs sehr zarten Fäden überspinnen, um kleine ihnen zur Nahrung dienende Insekten darin zu fangen; aber bei dem leisesten Windhauch zwirnt sich das dünne Gespinnst zu stärkeren Fäden, die der Wind losreißt und mit sich fortführt.

Politische Nachrichten.

München, den 14ten Oct.

Gestern Nachmittag um 2 Uhr legten die hiesigen Königl. Garden und übrigen Besatzungstruppen Sr. Majestät dem Könige Ludwig ihren Huldigungseid ab.

Alle Baiersche Zeitungen, die Münchner, der Nürnberger Correspondent und die Baireuther Zeitung, die die traurige Nachricht von dem Ableben des Königs enthalten, sind mit einem schwarzen Rande umgeben.

Den 15ten Oct.

Heute Nachmittags um 4 Uhr wurde die entseelte Hülle Sr. Majestät des Königs Maximilian Joseph in feierlichem Zuge von Nymphenburg nach der Residenz-Hofkapelle dahier abgeführt. Um ein Viertel nach 6 Uhr kam der feierliche Zug in der Residenz an. Auf der Straße von Nymphenburg bis München brannten alle 15 Schritte Feuer in Pechpfannen. Eine unzählige Menge Volks bedeckte die ganze Strecke des Wegs in erschütternder tiefster Stille und Rührung.

Paris, den 17ten Oct.

Der *Courier francais* macht darauf aufmerksam, daß die Neutralitäts-Erklärung Englands lange nicht so schlimme Folgen habe, als die Erlaubniß, welche die Französische Regierung stillschweigend ertheilt, den Türken Waffen und Munition zuzuführen.

Madrid, den 4ten Oct.

Der Kriegsminister hat einen außerordentlichen Courier aus Ferrol erhalten, welcher die Nachricht bringt, daß die Expedition nach Havanna den 26sten September unter dem Geleite der Fregatten la Perla, la Iberia, la Lealtad, und 2 Briggs abgegangen sey.

London, den 14ten Oct.

Wir haben Briefe aus Rio Janeiro bis zum

24sten August. Es wird darin der Ankunft eines Couriers aus Montevideo gedacht, welcher die Nachricht überbracht haben soll, daß Buenos Ayres von der Brasilianischen Eskadre fortwährend streng blockirt gehalten wird.

Türkische Gränze, den 6ten Oct.

Die Griechen haben sich dreier Festungen auf der Insel Candia bemächtigt, und die Türken, welche mit der übeln Behandlung der Egypter unzufrieden waren, haben sich mit den Griechen vereinigt.

Die allgemeine Zeitung enthält Folgendes: Wir haben Briefe aus Corfu bis zum 18ten Sept. Ibrahim Pascha hatte endlich das Innere von Morea geräumt, und auf seinem Rückzuge das Land vollends verheert. In den ersten Tagen des Septembers traf er in Navarin, von wo er im Monate Mai mit den glänzendsten Hoffnungen aufgebrochen war, wieder ein. Bald nach seiner Ankunft nahm die bereits auf dem Rückmarsche mit dem zweiten Kommandanten Hussein Bey, der ihm Verstärkungen aus Candia zugeführt hatte, ausgebrochene Mißhelligkeit, in Folge deren die aus Candia gekommenen Truppen mit den eigentlichen Egyptiern sogar handgemein geworden waren — neuerdings überhand. Ibrahim Pascha und Hussein Bey geriethen in heftigen Wortwechsel; Ersterer feuerte eine Pistole auf Hussein Bey ab, und tödtete denselben auf der Stelle. Dieses Ereigniß, welches übereinstimmend in mehreren Briefen gemeldet wird, soll auf die Truppen des Hussein Bey einen solchen Eindruck gemacht haben, daß sie unter Ibrahim nicht mehr dienen, sondern nur den aus Candia mitgekommenen Beys gehorchen. Griechische Briefe, die freilich wenig Glauben verdienen, wollen sogar wissen, daß hierauf ein Neffe des Hussein Bey aus Rache den Ibrahim Pascha meuchelmörderisch erschossen habe. — Diese Nachricht scheint durch folgenden Artikel des Diario di Roma vom 5ten Oct. bestätigt zu werden: Eben eingehende Briefe aus Ithaka und Missolonghi melden, Ibrahim Pascha habe durch einen Pistolenschuß den Pascha von Candien getödtet und sey hierauf von einem anwesenden Neffen des Letztern durch einen zweiten Schuß gleichfalls niedergestreckt worden.

Den 8ten Oct.

Uebereinstimmende Nachrichten aus Corfu und andern Jonischen Inseln vom 18ten und 19ten Sept. melden den Tod des Ibrahim Pascha durch die Hand eines Neffen von Hussein Bey. Sie setzen hinzu, die nach Navarin zurückgekommenen Egyptier und Türken befänden sich in vollem Aufruhr, und begehrten, in ihre Heimath zurückgeführt zu werden. Das Innere von Morea soll gänzlich von Feinden befreit seyn, worüber der Jubel unter den Griechen unbeschreiblich ist. (Da indeß die neueste Zeitung aus Missolonghi vom 7ten Sept. kein Wort davon, wohl aber Ibrahims Ankunft zu Modon meldet, so erscheint das ganze Gerücht noch als sehr zweifelhaft.)

Triest, den 11ten Oct.

Mittelst eines aus dem Meerbusen von Lepanto angekommenen Schiffes haben wir die Nachricht erhalten, daß die Türken zwischen dem 19ten und 20sten September einen neuen Sturm auf Missolonghi unternommen haben. Sie hatten eine Redoute, der Batterie Franklin gegenüber, erbaut, aber die Griechen unterminirten sie und sprengten die Redoute in die Luft, bei welcher Gelegenheiten 200 Türken umkamen.

Vermischte Nachrichten.

Der Königl. Preuß. Hof hat am 20sten Oct. die Trauer für Se. Maj. den König von Baiern auf drei Wochen angelegt.

— Se. Majestät, der nunmehrige König Ludwig von Baiern, ist geboren den 25sten August 1786, vermählt seit dem 12ten October

1810 mit der Prinzessin Therese Charlotte Louise von Sachsen-Hildburghausen, geb. den 8ten Juli 1792. Ihre Kinder sind: Maximilian 14, Mathilde 12, Otto 10, Luitpold 4, Adelgunde 2 Jahr alt, nebst einer erst in diesem Jahre gebornen Prinzessin.

— Ihre Majestät die Königin von Sachsen befindet sich seit einiger Zeit unwohl.

— Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Constantin und dessen Gemahlin, die Fürstin Lowicz, welche in Frankfurt die Traubenkur gebraucht, werden in den ersten Tagen des Novembers in Dresden erwartet. Die Ankunft dieser hohen Gäste dürfte also wohl mit den Vermählungs-Feierlichkeiten des Prinzen Maximilian zusammentreffen. Der Italienische Tonkünstler, Herr Morlacchi, arbeitet bereits an einer Cantate, die bei dieser Gelegenheit abgesungen werden soll; die Worte sind aus Metastasio gewählt.

— Zu dem beendigten Breslauer Michaeli-Wollmarkt waren ungefähr 8600 Centner Wolle aufgelagert, unter welchen sich 4000 Centner aus Schlesien, 4027 Centner aus dem Großherzogthum Posen und 573 Centner aus dem Königreich Polen befanden. Die Preise für zweischürige Wollen waren nach Maaßgabe ihrer verschiedenen Güte von 40 bis 90 thlr. pro Centner.

— Zu Geheege im Rothenburger Kreise verunglückte der 5jährige Sohn des Häuslers Christoph Schulze, welcher im älterlichen Hause, auf dem Deckel eines mit siedendem Wasser angefüllten Kessels sitzend, in selbigen hineinfiel und sich dermaßen verbrühte, daß er noch an demselben Tage gegen Abend verschied.

— Zu Messersdorf im Laubanschen Kreise wurde am 12. Oct. Vormittags ein todtes neugebornes Kind auf einem der Fensterbretter eines daselbst wüste stehenden Hauses, in ein Tuch eingebunden, gefunden. Das Kind war männlichen Geschlechts und, nach ärztlichem Erachten, schon einige Tage todt; jedoch waren Spuren einer tödtlichen Verletzung äußerlich nicht zu sehen.

— Am 17. Oct. fiel der Gedingehäusler Huckauf zu Cunnersdorf, Rothenburger Kr., in der Trunkenheit in den dortigen Mühlgraben; er ward mit vieler Anstrengung und eigner Lebensgefahr von dem dasigen Müllerpurschen Martin leblos herausgezogen und durch Hülfe des Herrn Chirurg Rauchfuß daselbst zwar wieder ins Leben gebracht, doch starb er am 21sten an den Folgen dieses Unfalls.

— Am 22sten Oct., Nachmittags in der dritten Stunde, wurde zu Krischa im Görlitzer Kr. der 5jährige Sohn des Gärtners Noack von dem 10jährigen Knaben des Gärtners Kochte durch einen Schuß aus einem nicht gehörig verwahrtem geladenen Gewehre dergestallt verletzt, daß er eine halbe Stunde darauf seinen Geist aufgeben mußte.

— Am 25sten Oct., früh in der vierten Stunde, kam im Schaafstalle auf dem herrschaftl. Vorwerke zu Niecha, Görlitzischen Kreises, ein Feuer aus, wodurch sämmtliche Gebäude, außer dem Gesindehause und der Wohnung des Voigts, ein Raub der Flammen wurden.

— Zu Dresden ereignete sich am 16ten Oct. der sonderbare Fall, daß beim Lauten auf dem Thurme der katholischen Kirche der Klöpfel der großen Glocke entzweisprang und auf die Straße fiel, jedoch glücklicherweise Niemand davon beschädiget wurde.

— In London ist jetzt der den Birmanen abgenommene Kaiserl. Wagen ausgestellt. Er glänzt von Gold und Silber, und es sind mehrere tausend kostbare Steine daran angebracht. Die Höhe des Wagens, welcher von Elephanten gezogen wurde, ist 25 Fuß.

Ein junger Mann, der, um einen Posten zu erlangen, welchen ein angesehener Mann zu ver-

geben hatte, die häßliche Tochter desselben geheirathet hatte, begegnete am Tage nach der Hochzeit einem seiner vertrautesten Freunde. Na, sagte dieser, dich hat dein Schwiegervater gut versorgt. Ja, erwiederte der junge Ehemann: er hat mir ein gutes Stück Brod, aber ein schlechtes Stück Fleisch gegeben.

Geboren.

(Görlitz.) Hrn. J. Glieb. Herold, verabsch. K. Sächs. Corporal und Frn. Christ. Dorothee geb. Seidel, Sohn, geb. den 5. Oct., get. den 16. Oct. Gottlieb Wilhelm Moritz. — Joh. Georg Hofmann. B. und Hausbes. allh., und Frn. Johanne Frieder. geb. Ullrich, Tochter, geb. den 7. Oct., get. den 16. Oct. Johanne Christiane Wilhelmine. — Carl Glieb. Erdmann, Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Schulze, Tochter, geb. den 6. Oct., get. d. 16. Oct. Johanne Henriette Amalie. — Johann Gfr. Günther, Tuchber. Ges. allhier, und Frn. Christ. Eleon. geb. Grätz, Tochter, geb. den 11. Oct., get. den 16. Oct. Juliane Emilie. — Carl Glob. Böhmer, Inwohner allh. und Frn. Joh. Ros. geb. Tillner, Sohn, geb. den 8. Oct., get. den 16. Oct. Johann Carl August. — Hrn. Joh. Sam. Berchtig, brauber. B. und Riemer allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Heinze, Sohn, geb. den 18. Oct. (unget.) — Carl Fried. Haupt, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Mühle, Tochter, geb. den 20. Oct., get. den 21. Oct. Amalia Franziska. — Johann Gfr. Günther, B. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Heinrich, Tochter, geb. den 17. Oct., get. den 21. Oct. Christiane Louise. — Anne Ros. geb. Pilz, unehl. Tochter, geb. den 19. Oct., get. den 22. Oct. Johanne Rahel. — Annen Helen. geb. Göldner, unehel. S., geb. den 20. Oct., get. den 22. Oct. Joh. Gottlieb.

(Lauban.) D. 7. Oct. dem Bgr. und Bleicharb. Thiemann eine T., Clara Auguste. — D. 9. dem Bgr. und Freiw. Jacob ein S., Carl Aug. Wilhelm.

(Rothenburg.) D. 11. Oct. die Ehefrau des Bgr. und Dreirüthners Henke eine T., Joh. Eleon. Christiane. — D. 13. die Ehefrau des Inwohners Werner eine T., Joh. Eleonore.

(Schönberg.) D. 3. Oct. Frau Züchnermstr. Schulze einen S., Aug. Fürchtegott. — D. 7. Frau Züchnermstr. Meusel einen S., welcher aber noch vor der Taufe starb. — D. 7. die Ehefrau des Zimmerges. Meusel einen S., Friedrich Wilhelm.

(Nicolsdorf.) D. 13. Oct. die Ehefrau des Schneiders und Inwohn. Menzel einen S., Joh. Gottlieb.

(Noes.) D. 3. Oct. Frau Häusler Brußig einen S., Joh. Samuel. — D. 8. Frau Häusler Heyne einen S., Joh. August.

(Lichtenberg.) D. 3. Oct. Rahele Salome Linke einen S., Gotthelf Benjamin.

(Trotschendorf.) D. 27. Sept. Frau Gärtner Kloß einen S., Joh. Wilhelm. — D. 12. Oct. Frau Gärtner und Richter Grundmann einen S., Carl Friedrich.

(Nieder-Rengersdorf.) D. 6. Oct. die Ehefrau des Häuslers, Tischlers und Kramers Graf eine T., Mar. Friedericke.

(Nieder-Markersdorf.) D. 5. Octob. Frau Marie Elis. Richter einen S., Joh. Glieb.

(Nieder-Halbendorf.) D. 28. Sept. Frau Häusler Görlach eine T., Anne Rosine. — D. 29. Frau Nagelschmidt Knebel einen S., Glieb. Herrmann.

(Nieder-Schönbrunn.) D. 27. Sept. Frau Häusler Berndt einen S., Joh. Gottfried.

(Thielitz.) D. 25. Sept. Frau Gärtner Thomas einen todten S. — D. 6. Oct. die Ehefrau des Bauers Ritter eine T., Joh. Christiane.

Getraut.

(Görlitz.) Joh. Gfr. Bunzel, Inwohn. allh. und Joh. Christ. geb. Hübner, weil. Joh. Chph. Hübners, B. und Kastenführers allh., nachgelass. ehel. jüngste Tochter; copul. den 16. Oct.

(Lauban.) D. 17. Oct. der Bürger und Bleicharbeiter Baude mit Johanne Friedericke Schmidt. — Der Tischlergeselle Reichstein mit Jgfr. Johanne Christiane Lindner.

(Muskau.) D. 23. Oct. Herr Johann Ernst Binz, Prediger zu Dubraucke, und Frau Dorothee

Caroline verw. Rublack geb. Slabke. — Johann Carl Heinrich Wilhelm Queissert, Bgr. u. Fleischhauer, und Jgfr. Joh. Christ. Friedericke Eichler. — Carl August Reich, Fleischhauer, u. Johanne Eleonore Kahlig.

(Rothenburg.) D. 16. Oct. Johann Gottfried Budig, Häusler in Bremenhain, mit Frau Marie Elisabeth verw. Häusler Tzschoppe in Bremenhain.

(Schönberg.) D. 18. Oct. der Schuhmachermstr. Ignatz Pompe mit Jgfr. Johanne Christiane Menzel.

(Nieda.) D. 2. Oct. der Inwohner Gottlieb Prinke in Wanscha, mit Joh. Christ. Donath aus Ober-Sohland. — D. 9. der Wittwer Gottlob Groschwald, Häusler in Wanscha, mit der Wittwe Joh. Helena Bräuer daselbst.

(Leopoldshain.) D. 3. Oct. Herr Carl Gottlieb Hüttig, Pfarrer zu Leopoldshain, mit Jgfr. Mariane Charlotte Janke.

Gestorben.

(Görlitz.) Frau Anne Rosine Bellmann geb. Ullrich, Glob. Bellmanns, Gärtners in Nieder-Moys, Ehewirthin; verst. an Seitenstechen den 16. Oct. alt 47 J. 20 T. — Gottlob Grätz, B. und Maurergef. allh., verst. an Krämpfen den 17. Oct. alt 52 J. 1 M. 1 T. — Herrn Johann Samuel Berchtigs, brauber. B. und Riemer allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Heinze, frühzeit. Söhnl., nach der Geburt verstorben. — Frau Friedericke Henriette Nitschke geb. Kreiß, weil. Mstr. Carl August Nitschkes, B. und Schneiders allh., nachgel. Wittwe, verst. an der Auszehrung den 18. Oct. alt 47 J. 11 M. 11 T.

(Lauban.) D. 12. Oct. Frau Marie Dorothee Walter geb. Moritz, Ehefrau des Königl. Salzwärters Hrn. Walter, 41 J. 5 M. 2 T. — D. 15. Johanne Friedericke, Tochter des Züchnerges. Thum, 4 M. 25 T. — D. 17. Amalie Therese, Tochter des Bürgers u. Fleischermstr. Wilde, 7 J. 5 M.

(Schönberg.) D. 13. Oct. des Züchnermstr. Meusel ungetaufter Sohn, 6 T. — D. 14. des Zimmerges. Meusel Sohn, Friedrich Wihelm, 7 T.

(Wiesa bei Horka.) D. 28. Sept. der Gärtner Hanns Christoph Grasse, 39 J. 3 M. 10 T.

(Ober-Markersdorf.) D. 10. Oct. Joh. Glieb., Sohn des Gärtners Hother, 1 J.

(Nieder-Markersdorf.) D. 4. Oct. Frau Müllermstr. Joh. Christiane Voigt, 36 J. — D. 6. Joh. Traug., Sohn des Bauers Christoph Pilz, 10 J. 6 M. — D. 10. Abrah. Glob., Sohn des vorgenannten Bauers, 3 J.

(Pfaffendorf bei Görlitz.) D. 14. Oct. Amalie Auguste, Tochter des Hrn. Chirurg Preußiger, 4 W.

(Nieder-Schönbrunn.) D. 4. Oct. Anne Rosine, Tochter des Häuslers Walter, 8 M. 15 T. — D. 7. Joh. Gfr., Sohn des Häuslers Berndt, 10 T.

(Kuhna.) D. 25. Sept. Joh. Christ., Tochter der Marie Elisabeth Beyer, 1 M. 19 T. — D. 26. Johann Traug., Sohn des Inw. Schubert, 14 T.

(Lomnitz.) D. 26. Sept. der Schenkwirth Joh. George Schnabel, 50 J. 6 M.

(Bohra.) D. 2. Oct. Joh. Rosine, jüngste Tochter des Gärtners Bergmann, 5 J. 9 M. — D. 3. Johanne Dorothee, älteste Tochter des vorgenannten Gärtners, 8 J.

(Trotschendorf.) D. 1. Oct. Frau Marie Rosine verehel. gew. Wünsche, 59 J. — D. 12. Joh. Christiane, Tochter des Dienstknechts Kloß, 4 J. 8 M. 17 T.

Edictal-Citation.

Nachdem über das in 833 thlr. 7 sgr. 5 pf. bestehende Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Carl Gottfried Schuhmann pr. Decr. vom 26. August c. der Concurs-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen ein Termin auf

den 26sten November c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Schuhmannsche Gläubiger hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte

zulässige Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herr Neitsch, Hoffmann und Holler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, in Gemäßheit der Verordnung über Abfassung und Bekanntmachung der Präclusions-Erkenntnisse in Concurs- und Liquidations-Prozessen vom 16. Mai 1825, mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Von dem unterzeichneten Dominio wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in Rothenburg belegene Weinhaus mit dazu gehörigen Stallgebäuden, 3½ Scheffel Dresdner Maas Aussaat nebst Wiesewachs, sammt allen darauf ruhenden Rechten und Gerechtigkeiten, in dem auf

den Zehnten November d. J.

Morgens 10 Uhr auf dem Schlosse zu Rothenburg anberaumten Licitationstermine für den Zeitraum von Weihnachten 1825 bis dahin 1828 öffentlich an den Meistbietenden, bei denen sich jedoch das Dominium den Zuschlag vorbehält, verpachtet werden soll, und sind die Verpachtungs-Bedingungen bei dem Inspektor Baumüller in Rothenburg täglich einzusehen.

Rothenburg, den 5. September 1825. Das Dominium daselbst.

Endesgenannter ist Willens 60 Dresdner Scheffel pfluggängiges Land incl. Holzungen und Wiesen, ohne Dienste, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können bei ihm das Nähere erfahren. Ober-Schönbrunn, den 17. October 1825.

Gottlieb Lange, Bauergutsbesitzer.

Nachstehende Producte des Morgensterner Vitriol- und Schwefel-Bergwerks zu Rohnau, als: Cyper-, Admonter-, Bayreuther- und Zink-Vitriol, schwarz-, feingrün-, hellgrün-, gelbgrün Eisen-Vitriol, feinen Schwefel, Schwefel-Blüthe, grauen oder Roßschwefel, fein hellrothe (sogenannt Englisch Roth), mittelrothe, braunrothe Farbe und Caput mortuum, Scheidewasser und Vitriolöl offerirt billigst und in guter Qualität F. W. Th. Winkler zu Landeshut in Schlesien.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat das Knopfmachen zu erlernen, kann bei mir als Lehrling sein Unterkommen finden und das Weitere darüber in meiner Wohnung erfragen. Görlitz, im October 1825. Blachmann, in der untern Langengasse.

Höchste Getreide-Preise.

Der Berliner Scheffel.

In der Stadt	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	rtlr.	sgr.	rtlr.	sgr.	rtlr.	sgr.	rtlr.	sgr.
Görlitz, den 20. October 1825. .	1	17½	—	23¾	—	17½	—	13¾
Hoierswerda, den 22. Oct. . .	1	10	—	22	—	18	—	14
Lauban, den 19. Oct.	1	18¾	—	25	—	17½	—	15
Muskau, den 22. Oct. . . .	1	10	—	25	—	20	—	14
Sagan, den 15. Oct.	1	11	—	23¾	—	20	—	13¾
Sorau, den 21. Oct.		—	—	21¼	—	20	—	12½
Spremberg, den 22. October. .	1	11	—	22	—	18	—	14